

Medienmitteilung

20. Oktober 2010

Luftqualität in ländlichen Regionen mit zahlreichen Holzfeuerungen

Mit Holz heizen und gute Luftqualität erhalten

In der Ostschweiz und im Fürstentum Liechtenstein wird Holz häufig zum Feuern genutzt. Holz ist ohne lange Transportwege verfügbar und hilft die CO₂-Bilanz zu verbessern. Die Nutzung von Holz ist deshalb energetisch und volkswirtschaftlich erwünscht und zu unterstützen. Beim unsachgemässen Verbrennen von Holz werden jedoch erhebliche Mengen von gesundheitsschädigendem Feinstaub freigesetzt.

Vor allem bei winterlichen Wetterlagen können Holzfeuerungen die Luft mit Feinstaub stark belasten. Dies vor allem dann, wenn die Feuerungen nicht optimal oder mit ungeeignetem oder falschem Brennstoff betrieben werden. Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen: Bei unvollständiger Holzverbrennung entstehen keineswegs nur unbedenkliche Teilchen, sondern auch krebserregender Russ.

Dorf mit wenig Verkehr aber mit vielen Holzfeuerungen

Viele Dörfer des Mittellandes und der Voralpen haben im Vergleich zu den Ballungszentren eine relativ geringe Verkehrsbelastung. Dafür ist der Anteil der Holzfeuerungen grösser. OSTLUFT, die gemeinsame Luftqualitätsüberwachung der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein, will in einem zweijährigen Projekt in Ebnat Kappel die Luftqualität erfassen. Mit umfassenden Luftschadstoffmessungen und Witterungsaufzeichnungen soll speziell der Einfluss der Holzfeuerungen untersucht werden. Von den Ergebnissen erwarten die OSTLUFT-Partner neue Erkenntnisse für ihren Vollzug. Und damit soll auch der Erfolg der bisherigen Massnahmen zur Verbesserung der Luftqualität überprüft werden.

Kampagne fairFeuern

Die Umweltdirektorenkonferenz der Ostschweizer Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus, Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Zürich und des Fürstentums Liechtenstein (KVU-Ost) unterstützt die saubere Nutzung von Holzenergie mit der Kampagne fairFeuern. Auf der Internet-Plattform www.fairfeuern.ch wird gezeigt, wie Brennholz raucharm verbrannt werden kann und auf welche wichtigen Details zu achten ist. Parallel dazu wird die saubere Holzenergienutzung mit Holzfeuerungskontrollen gefördert. Zahlreiche Gemeinden sind damit bereits erfolgreich gestartet. Dies ist nicht nur ein Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität, sondern trägt auch zum positiven Image des klimaschonenden Energieträgers Holz bei.

Hinweise für die Redaktionen

Kontaktperson für Auskünfte zu dieser Medienmitteilung

- Mittwoch, 20. Oktober 2010, von 14.00 - 15.30 Uhr:
Peter Federer, OSTLUFT-Leistungszentrum Information,
Amt für Umwelt, 9102 Herisau, Tel. 071 353 65 29, peter.federer@ar.ch

Weitere Informationen:

Richtig Feuern mit Holz: www.fairfeuern.ch

Fotos der Messstation Ebnat Kappel in der aktuellen News-Meldung unter www.ostluft.ch

Wer ist Ostluft?

OSTLUFT ist die gemeinsame Luftqualitätsüberwachung der Ostschweizer Kantone AI, AR, GL, SG, SH, TG und ZH, des Fürstentums Liechtenstein sowie Teilen des Kantons GR. Das OSTLUFT-Messnetz umfasst derzeit 19 kontinuierlich messende Stationen. Die Standorte sind so gewählt, dass unterschiedliche Verhältnisse wie Stadtzentrum, Stadtrand, dörfliche und ländliche Umgebung sowie verkehrsbelastete und verkehrsarme Situationen im Mittelland, in voralpinen Tälern und an erhöhten Lagen repräsentiert werden.